

AMERIKA: GRÖNLAND

DURCHQUERUNG DER GESAMTEN NORDWESTPASSAGE

- > Intensives Expeditionserlebnis, bei dem Wetter und Eis die Route bestimmen
- > Vollständige Durchquerung der legendären Nordwestpassage von Westgrönland bis Alaska
- > Fahrt durch die Beaufortsee, die nur wenige Wochen im Jahr passierbar ist
- > Beechey Island, historische Stätte der Franklin-Expedition 1845/46 mit Gräbern von Expeditionsmitgliedern
- > Wanderung zum UNESCO-Welterbe Ilulissat Eisfjord, wo am Jakobshavn-Gletscher täglich 20 Millionen Tonnen Eis kalben
- > Zodiac-Ausflüge in schwer zugängliche Buchten wie Croker Bay oder Prince Regent Inlet
- > Die herzliche Gastfreundschaft von Inuit-Gemeinschaften und tiefe Einblicke in deren traditionelle Lebensweisen
- > Mögliche Sichtungen von ikonischen Tierarten der Arktis wie Moschusochsen, Rentieren, Karibus, Eisbären, Polarhasen, Ringelrobben, Belugawalen und Narwalen
- > Informative Vorträge und Präsentationen rund um Geschichte, Geologie, Ökologie und Tierwelt der Arktis durch renommierte Wissenschaftler und Expeditionsleiter an Bord
- > Seekajak-Programm (optional, Extrakosten, begrenzte Plätze)

29 Tage (28 Nächte) Expeditionsreise auf kleinem Schiff mit Eisklasse durch die Nordwestpassage von Grönland durch die kanadische Arktis bis nach Alaska inkl. Vorabflug Toronto-Nuuk und Charterflug Nome-Anchorage nach der Ausschiffung

Diese außergewöhnliche Reise ist inspiriert von Roald Amundsens historischer Expedition. Auch sie hat das Ziel, die legendäre Nordwestpassage auf ganzer Länge zu befahren. Ihr ambitionierter Kurs führt westwärts durch ein labyrinthisches Netz aus Wasserwegen, das sich um die sagemuwobenen Inseln der kanadischen Arktis schlängelt. Bis Ihr Schiff schließlich die Beaufortsee erreicht.

Ausgehend von der klassischen Nordwestpassagen-Route besuchen Sie geschichtsträchtige Orte, die eng mit den heldenhaften Entdeckungen der frühen Polarforscher verbunden sind. Sie erleben beeindruckende geologische Formationen mit Tafelbergen und eiszeitlich geprägten Tälern. Lernen Sie die Inuit kennen, deren uralte Traditionen mitten in dieser majestätischen Natur lebendig bleiben, und begegnen Sie faszinierenden Tieren wie Eisbären, Moschusochsen,

Polarfüchsen, verschiedenen Walarten und einer artenreichen Vogelwelt.

Weiter lesen

Seit Jahrhunderten suchten Seefahrer nach einer schnelleren Verbindung zwischen Atlantik und Pazifik. Bis ins 20. Jahrhundert hinein blieb ihnen jedoch nur der weite und gefährliche Umweg um Kap Hoorn an der Südspitze Südamerikas. Doch die Beobachtung von Walen im Pazifik, die kurz zuvor noch im Atlantik gesichtet wurden, ließ keinen Zweifel: Es muss einen direkteren Weg geben. Nach vielen fehlgeschlagenen und oft tragisch endenden Expeditionen gelang schließlich 1906 der erste erfolgreiche Durchbruch.

Bis heute weckt die legendäre Nordwestpassage den Pioniergeist und inspiriert Entdecker und Abenteurer. Auf Ihrer Reise folgen Sie den Spuren des berühmten Polarforschers Roald Amundsen, der auf der Suche nach einer Route von Europa nach Ostasien durch das Nordpolarmeer segelte.

Die Route wird durch das Zusammenspiel von Wetter und Eis bestimmt und Packeis könnte die Durchfahrt durch die Passage erschweren. Machen Sie sich also bereit für eine unvergessliche Schiffsreise mit kurzfristigen Kursänderungen und damit ausgeprägtem Expeditionscharakter. Hinter jeder Biegung wartet eine neue Entdeckung.

Für ein besonders intensives Arktis-Erlebnis nehmen Sie am optionalen Seekajak-Programm (Extrakosten, begrenzte Plätze) teil. Wenn Sie vorbei an Eisschollen und gigantischen Eisbergen durchs Polarmeer gleiten und mit etwas Glück tierischen Arktis-Bewohnern unglaublich nah kommen, sind das Erfahrungen, die Sie jedes einzige Mal tief im Herz berühren und demütig aufs Schiff zurückkehren lassen.

Nicht nur die Erlebnisse an Bord, Zodiac-Ausflüge und Anlandungen mit kürzeren und längeren Wanderungen machen diese Expedition in die Hohe Arktis zu einem unvergesslichen Erlebnis. Auch begleitet Sie ein Team aus renommierten Wissenschaftlern und erfahrenen Expeditionsleitern, sodass Sie nicht nur optische Eindrücke von der arktischen Natur und Tierwelt sammeln, sondern auch wertvolles Wissen über Geschichte, Geologie und Ökologie mit nach Hause nehmen.



REISEDETAILS

1. Reisetag: Toronto

Nach Ihrer Ankunft am Flughafen Toronto checken Sie bitte im nahen Westin Toronto Airport Hotel für Ihre Vorab-Übernachtung ein. Besuchen Sie dort den Info-Schalter, um Ihre Gepäckanhänger für die Kabine abzuholen und mit dem Team vor Ort zu sprechen. So erhalten Sie alle wichtigen Informationen zu den Abläufen vor der Einschiffung und zum Charterflug nach Nuuk am morgigen Tag.

2. Reisetag: Charterflug nach Nuuk & Einschiffung

Nach dem Frühstück im Hotel treten Sie Ihren Charterflug nach Nuuk in Grönland an. Dort wartet bereits Expeditionsschiff, die Sylvia Earle, bereits auf Sie. Nach der Einschiffung haben Sie Zeit, sich in Ihrer Kabine einzurichten, bevor die wichtigen Sicherheitsunterweisungen stattfinden.

Am Abend lernen Sie bei einem Welcome-Drink mit dem Kapitän Ihre Expeditionsleitung und die Crew kennen.

3. Reisetag: Sisimiut

Sisimiut, die zweitgrößte Stadt Grönlands, liegt etwa 54 Kilometer nördlich des Polarkreises. Das bedeutet, dass man hier im Sommer die beeindruckende Mitternachtssonne erleben kann.

Berühmt ist der Ort unter anderem für seine historische blaue Kirche mit einem Tor aus Walknochen. Direkt nebenan befindet sich ein liebevoll gestaltetes Museum, in dem Sie eine hervorragend rekonstruierte Inuit-Torfhütte sowie spannende Ausstellungen zur lokalen Geschichte und zum frühen Leben in Grönland besuchen können.

Die Umgebung von Sisimiut lädt zu Wanderungen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden ein. Leichtere Routen führen durch die Stadt bis in das umliegende Gebirge zu absolut lohnenswerten Aussichtspunkten.

Vor etwa 4.500 Jahren erreichte das Saqqaq-Volk aus dem heutigen Kanada die Region und ließ sich hier für rund 2.000 Jahre nieder, bevor es aus ungeklärten Gründen wieder verschwand. Um 500 n. Chr. folgte das Dorset-Volk, das bis ins 13. Jahrhundert in der Gegend lebte. Danach kam die Thule-Kultur, von der ein Großteil der heutigen Bevölkerung Sisimiuts abstammt.

4. Reisetag: Ilulissat

Am Nachmittag erreichen Sie Ilulissat – die „Geburtsstätte der Eisberge“

Diese Region ist bekannt für einige der spektakulärsten Eisberge der gesamten Arktis. Auf einer Wanderung, bei der Sie auch den arktis-typischen Schlittenhunden begegnen, gelangen Sie zum UNESCO-Weltnaturerbe Ilulissat-Eisfjord. Dieser Ort ist von wirklich beeindruckender Größe und Schönheit.

Der Gletscher Sermeq Kujalleq – auch als Jakobshavn-Gletscher bekannt – ist der produktivste Gletscher der gesamten Nordhalbkugel. Täglich kalben hier rund 20 Millionen Tonnen Eis, die über den Eisfjord in die Diskobucht treiben.

5. - 7. Reisetag: Entdeckungen im Nordwesten Grönlands

Entdecken Sie die nördlichen Regionen Westgrönlands und damit ein Gebiet, das für seine traditionellen Siedlungen und riesigen Eisberge bekannt ist.

Je nach Wetter- und Eisverhältnissen erwarten Sie abwechslungsreiche Unternehmungen: aufregende Fahrten mit dem Zodiac, Wanderungen an Land und der Besuch einer der kleinen abgelegenen Gemeinden entlang der Küste.

Kajakfahrer haben die Möglichkeit, zwischen den Eisbergen zu paddeln – vielleicht sogar mit Blick auf die Wale, die in diesen Gewässern häufig anzutreffen sind.

8. Reisetag: Auf See

An diesen entspannten Seetag haben Sie ausreichend Zeit für die spannenden Vorträge Ihres Expertenteams über Tierwelt, Geologie und über die legendären Geschichten früher Entdecker wie Franklin und Amundsen.

9. Reisetag: Pond Inlet (Mittimatalik), Nunavut, Kanada

Nach den Einreiseformalitäten für Kanada ist ein Besuch in Pond Inlet (Mittimatalik) geplant.

Die Inuit-Gemeinde am nördlichen Ende der Baffininsel ist umgeben von imposanten schneebedeckten Bergen, gewaltigen Gletschern und unberührten Fjorden und liegt damit fernab jeglicher Zivilisation.

Bei der Ankunft an Land werden Sie mit der herzlichen Gastfreundschaft der Inuit empfangen, deren tiefe Verbundenheit mit der Natur sich in ihrer Kultur und Lebensweise widerspiegelt.

Seien Sie gespannt auf authentische Begegnungen mit uralten Inuit-Traditionen ein und gewinnen Sie wertvolle Einblicke in das alltägliche Leben in der scheinbar so lebensfeindlichen Arktis.

10. - 12. Reisetag: Devon Island (Tallurutit), Lancaster Sound

Auf fast 75° nördlicher Breite befinden Sie sich nun in der Hohen Arktis. Hier sorgen nährstoffreiche Gewässer für eine beeindruckende Artenvielfalt. Gerne wird diese Region daher auch als „Wildlife-Superhighway“ der Arktis bezeichnet.

Devon Island (Tallurutit) ist die größte unbewohnte Insel der Erde und besticht durch ihre außergewöhnliche Geologie: Tafelberge und glaziale Täler verleihen ihr einen einzigartigen Charakter. Geplant ist ein Besuch von Dundas Harbour, wo sich bei Spaziergänge über die hügelige Tundra vielleicht Gelegenheiten zur Vogelbeobachtung ergeben.

Auch finden sich hier die Überreste eines verfallenen Außenpostens der Royal Canadian Mounted Police sowie Relikte eines Handelspostens der Hudson's Bay Company. In der Bucht sind oft Walrosse zu beobachten. Weitere mögliche Ziele für Erkundungen sind Croker Bay und Maxwell Bay.

Am westlichen Ende von Devon Island liegt Beechey Island (Iluvilik), wo ebenfalls eine Landung geplant ist. Die Insel ist nach Frederick William Beechey benannt und als National Historic Site ausgewiesen: Während der Franklin-Expedition 1845–46 versuchte Franklin mit den Schiffen HMS Erebus und HMS Terror, die Nordwestpassage zu durchqueren – mit tragischem Ausgang. Drei seiner Männer wurden auf Beechey Island beigesetzt. Roald Amundsen landete 1903 während der ersten erfolgreichen vollständigen Durchquerung der Nordwestpassage vom Atlantik bis zum Pazifik auf dieser Insel.

Nur ein kleines Stück weiter bietet Radstock Bay einen faszinierenden Kontrast zur offenen See. Hier erreichen Sie per Zodiacs einen Strand, wo Sie zahlreiche Spuren vergangener Zeiten finden. Erkunden Sie die Ruinen eines Thule-Dorfes unter dem imposanten Caswell Tower, wo gut erhaltene Steinhäuser neben Artefakten späterer Entdecker stehen.

Erleben Sie die beeindruckende Schönheit dieser abgelegenen Bucht mit ihren dramatischen Klippen, kieseligen Stränden und dem ein oder anderen Walknochen.

13. - 17. Reisetag: Erkundungen in der Kanadischen Arktis

Ihr Reiseverlauf in den kommenden Tagen ist stark abhängig von den Witterungsverhältnissen und dem unberechenbaren Meereis. Wenn die Bedingungen es zu lassen, erreichen Sie voraussichtlich folgende Orte:

Prince Leopold Island (Appait)

Auf der Südseite des Lancaster-Sunds, gegenüber von Beechey Island, erheben sich die beeindruckenden Vogelklippen der Prince Leopold Island (Appait). Dieser historische Ort war 1848 das Winterquartier des englischen Forschers James Clark Ross bei der Suche nach der verschollenen Franklin-Expedition. Prince Leopold Island ist das bedeutendste Vogelschutzgebiet der kanadischen Arktis mit etwa 500.000 brütenden Vögeln im Sommer. Dazu werden häufig Ringelrobben auf dem Meereis rund um die Insel gesichtet und auch Eisbären sind oft in

der Nähe zu beobachten.

Port Leopold

Port Leopold, eine karge windgepeitschte Bucht an der nordöstlichen Ecke von Somerset Island (Inuktitut Kuuganajuk), ist reich an Geschichte. Hier mussten die Mannschaften der Schiffe HMS Enterprise und Investigator einen harten Winter verbringen, während sie nach der verlorenen Franklin-Expedition suchten. Ihre Spuren sind in einem Felsen eingraviert, der mit „1849“ und den Initialen der Schiffe markiert ist.

Die einsame Landschaft wird von einer verlassenen Hütte der Hudson's Bay Company aus den 1920er Jahren geprägt. Bei Wanderungen haben Sie die Gelegenheit, die Küste zu erkunden, das historische Gebäude der Hudson's Bay Company zu besichtigen und faszinierende archäologische Stätten der Inuit zu entdecken. Vom Expeditionsteam erhalten Sie interessante Informationen zu den surreal anmutenden Landschaftsformen, die durch die wiederholten Gefrier- und Tauzyklen der Region entstanden sind. Ein Steinhäufen markiert den Ort, an dem Ross' Rettungsexpedition lebenswichtige Vorräte hinterließ.

Hazard Inlet (Qariaraajuk)

Hier besuchen Sie hoffentlich einen Inuit-Ort, der im 15. und 16. Jahrhundert von Grönlandwal-Jägern bewohnt war. Die Überreste von über 100 Grönlandwalen liegen verstreut über das Dorf und den Strand.

Ausgrabungen haben rund 20 Torfhäuser freigelegt, wobei die Siedlung vermutlich deutlich größer war. Die Felswand hinter der Siedlung beherbergt Gemeinschaftsgräber, während entlang der Küste Vorratslager sowie Ständer für Kajaks und Umiaks zu sehen sind.

Dieser bemerkenswerte Ort bietet einen bewegenden Einblick in das Leben der Inuit-Familien, die als enge Gemeinschaft Grönlandwale jagten, um Nahrung und Baumaterial zu gewinnen. Dieses entlegene Stück Geschichte hautnah zu erleben, ist ein wahres Privileg.

Point Zenith

Point Zenith, eine felsige Landzunge, die weit ins Meer hinausragt, bietet atemberaubende Panoramablicke. Wenn Sie hier an Land gehen, dann wahrscheinlich mit dem Gefühl vollkommener Isolation und tiefer Ehrfurcht. Dieser Ort scheint stillzustehen. Einzig der Wind und das Knirschen unter Ihren Stiefeln durchbrechen die unglaubliche Stille.

King William Island (Qikiqtaq)

Überreste der Franklin-Expedition wurden an 35 verschiedenen Stellen auf King William Island (Qikiqtaq) und der nahegelegenen Adelaide-Halbinsel gefunden. Südlich von Cape Felix, in der Victoria Strait, fahren Sie voraussichtlich mit Zodiacs nahe an die Stellen heran, an denen die Wracks der HMS Erebus und HMS Terror 2014 bzw. 2016 entdeckt wurden.

Cambridge Bay (Iqaluktuuttiaq)

Als administratives und verkehrstechnisches Zentrum der Region ist Cambridge Bay

(Iqaluktuuttiaq) der größte Anlaufpunkt für Passagier- und Forschungsschiffe, die die Nordwestpassage durchqueren. Hier liegt auch inoffiziell der geografische Mittelpunkt der Passage.

Bei einem Zodiac-Landausflug erkunden Sie voraussichtlich diese Inuit-Siedlung in der Hohen Arktis. Spazieren Sie durch das Dorf, besuchen Sie die örtliche Kirche und das Besucherzentrum und unterstützen Sie die Gemeinde, indem Sie lokale Handwerkskunst erwerben.

18. - 22. Reisetag: Coronation und Amundsen Golf

Weiterhin wird Ihr erfahrenes Expeditionsteam das Tagesprogramm flexibel gestalten – abhängig von Wetter- und Meereisbedingungen. Neben Franklin erkundeten auch andere legendäre Entdecker wie Roald Amundsen diese Region und möglicherweise besuchen Sie dieselben Orte wie diese Pioniere. Wir hoffen außerdem, den bewunderswert widerstandsfähigen Menschen zu begegnen, die dieses abgelegene Gebiet im hohen Norden ihre Heimat nennen.

Nachfolgend finden Sie eine Auswahl möglicher Ziele in dieser Region:

Johansen Bay, Edinburgh Island (Egloovikan)

Geplant ist eine Zodiac-Exkursion durch das Ästuar am nordöstlichen Ende der Johansen Bay und flussaufwärts in Richtung eines Sees. In dieser Gegend sind immer wieder Wildtiere wie Karibus, Rentiere, Polarfüchse, Schneehasen und Wanderfalken zu beobachten.

Ganz in der Nähe liegt Edinburgh Island (Egloovikan), eine kleine unbewohnte Insel in der kanadischen Region Nunavut. Die Landschaft ist geprägt von farbenfrohen blühenden Sträuchern, ockerfarbenen Stränden und eindrucksvoll gefärbten Klippen. Eine mögliche Wanderung zu einem Aussichtspunkt oberhalb des Sees bietet spektakuläre Ausblicke über Seen, Meer und Gebirge.

Port Epworth (Kugluktoalok)

Das Gebiet rund um den Tree River auf dem Festland – auch bekannt als Port Epworth – bietet eine eindrucksvolle Kulisse für mögliche Erkundungen. Der Flusslauf, flache Seen, auffällige Sedimentgesteinsformationen und die leuchtenden Farben der Tundra prägen das Landschaftsbild.

Besonders bemerkenswert sind hier Stromatolithen. Das sind ersteinerte Überreste uralter Algenkolonien, die vor etwa zwei Milliarden Jahren durch Mikroorganismen entstanden sind, welche einst die Sauerstoffproduktion auf unserem Planeten begründeten.

Smoking Hills (Ingniryuat), Franklin Bay

Die Smoking Hills (Ingniryuat) in den Northwest Territories Kanadas rauchen und dampfen seit Jahrhunderten – mit gasgefüllten Schwaden, die über die Landschaft ziehen. Nüchtern betrachtet handelt es sich um Seeklippen, doch könnte man meinen, man befinde sich mitten in einer apokalyptischen Filmszenerie.

Der Rauch entsteht durch unterirdische Schichten schwefelhaltiger Braunkohle (Lignit), die sich durch Erosion oder Erdrutsche entzünden. Dabei werden schwefelige Gase freigesetzt, die nicht nur die Luft mit Dunst füllen, sondern auch die Felsen verfärben.

23. - 25. Reisetag: Durch die Beaufortsee

Die Spannung steigt, während Sie die eisigen Gewässer der Beaufortsee durchqueren. Ob an Deck oder in einer der gemütlichen Aussichtslounges – verfolgen Sie, wie der Kapitän Ihr hochmodernes Expeditionsschiff sicher durch diese Gewässer manövriert, die den Großteil des Jahres zugefroren sind. Halten Sie Ausschau nach ikonischen Arktis-Bewohnern wie Belugawalen und Eisbären. Diese werden in dieser Region häufig gesichtet.

Auf Ihrem weiteren Weg Richtung Westen unternehmen Sie – sofern bis dahin die erforderliche Genehmigung vorliegt – eine Zodiac-Exkursion zur Herschel-Insel. Diese geschichtsträchtige Insel wurde über tausend Jahre lang von den Thule-Inuit bewohnt und im Jahr 1825 erstmals von Sir John Franklin kartografisch erfasst. Im späten 19. Jahrhundert entwickelte sich Herschel Island zu einer florierenden Walfangstation mit einer Winterbevölkerung von mehreren Hundert Menschen und einer ganzen Flotte von Walfangschiffen.

Mit dem Niedergang der Walfangindustrie zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde die Insel allmählich aufgegeben. Heute ist Herschel Island als Territorialpark geschützt und bietet einen faszinierenden Einblick in die Geschichte der Arktis sowie eine beeindruckende Naturkulisse.

Bei Prudhoe Bay nehmen Sie Abschied von Kanada und reisen in die USA ein.

26. - 27. Reisetag: Tschuktschensee & Beringstraße

Sie segeln weiter westwärts nach Nome – entlang der Nordküste Alaskas bis zu jenem Punkt, an dem die Beringsee zwischen USA und Russland nur rund 100 km breit ist. Dabei bleibt reichlich Zeit, um die Erlebnisse der vergangenen Wochen Revue passieren zu lassen und die Augen nach Meeresbewohnern offen zu halten.

Nutzen Sie die Gelegenheit, um Fotos für den Bord-Fotowettbewerb auszuwählen, zu bearbeiten und einzureichen. Außerdem erwarten Sie noch letzte spannende Vorträge Ihres Expertenteams an Bord.

Wir hoffen, die Genehmigung zu erhalten, mit dem Schiff nahe an Point Hope, Little Diomedede und den King Islands in Alaska vorbeizukreuzen. Diese markanten Orte stecken voller Naturwunder haben enorme kulturelle Bedeutung.

28. Reisetag: Ausschiffung in Nome & Flug nach Anchorage

In den frühen Morgenstunden laufen Sie in Nome ein, wo gegen 8:00 Uhr die Ausschiffung erfolgt. Verabschieden Sie sich von Ihrem Expeditionsteam, bevor Sie zum Flughafen gebracht werden und Ihren Charterflug nach Anchorage antreten. Dort übernachten Sie zum Abschluss Ihrer Expedition im Captain Cook Hotel.

29. Reisetag: Abreise von Anchorage

Heute treten Sie Ihre Rückreise nach Hause an. Oder möchten Sie Ihre Arktis-Expedition noch mit einem Nachprogramm in Alaska oder Kanada abrunden? Sprechen Sie uns gerne an.

| TERMINE UND PREISE | | | |
|--|------------|--------|------------|
| von | bis | Plätze | Preis in € |
| 20.08.2026 | 17.09.2026 | ✓ | 50.995 € |
| MS Greg Mortimer (max. 140 Passagiere): Aurora Dreibett-Kabine | | | |
| 20.08.2026 | 17.09.2026 | ✓ | 52.495 € |
| MS Greg Mortimer (max. 140 Passagiere): Aurora Zweibettkabine | | | |
| 20.08.2026 | 17.09.2026 | ✓ | 56.995 € |
| MS Greg Mortimer (max. 140 Passagiere): Balkonkabine C | | | |
| 20.08.2026 | 17.09.2026 | ✓ | 59.995 € |
| MS Greg Mortimer (max. 140 Passagiere): Balkonkabine B | | | |
| 20.08.2026 | 17.09.2026 | ✓ | 64.495 € |
| MS Greg Mortimer (max. 140 Passagiere): Balkonkabine A | | | |
| 20.08.2026 | 17.09.2026 | ✓ | 70.495 € |
| MS Greg Mortimer (max. 140 Passagiere): Balkonkabine Superior | | | |
| 20.08.2026 | 17.09.2026 | ✓ | 88.395 € |
| MS Greg Mortimer (max. 140 Passagiere): Junior Suite | | | |
| 20.08.2026 | 17.09.2026 | ✓ | 104.895 € |
| MS Greg Mortimer (max. 140 Passagiere): Captain's Suite | | | |

Viele = ✓ Wenige = ! keine = ✗

LEISTUNGEN

- > Alle im Reiseverlauf genannten Transfers vom/zum Flughafen
- > Charterflüge Toronto-Nuuk und Nome-Anchorage
- > Eine Hotelübernachtung in Toronto am Tag 1 inklusive Frühstück
- > Eine Hotelübernachtung in Anchorage an Tag 28 inklusive Frühstück
- > Unterkunft an Bord während der Seereise, inklusive täglichem Kabinenservice
- > Alle Mahlzeiten, Snacks, Tee, Kaffee, alkoholfreie Getränke und Säfte während der Seereise
- > Bier und Hauswein zum Abendessen
- > Abschiedempfang des Kapitäns mit Vier-Gänge-Menü, Hauscocktails, Bier und Wein sowie alkoholfreien Getränken
- > Alle Landgänge und Fahrten mit den Zodiac-Schlauchbooten
- > Fachvorträge und Führungen durch das Expeditionsteam
- > Kostenfreier Zugang zur medizinischen Bordstation und zum Expeditionsarzt (Erstkonsultation inklusive)
- > Eine wasserdichte 3-in-1-Polar-Expeditionsjacke als Geschenk
- > Leih-Gummistiefel während der Reise
- > Umfassende Informationen zur Reisevorbereitung
- > Hafengebühren, Genehmigungen und Anlandungsgebühren
- > WLAN (Bitte beachten Sie, dass wir in abgelegene Regionen reisen und die Verbindung daher unzuverlässig sein kann.)

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > Internationale oder inländische Flüge – sofern nicht im Reiseverlauf angegeben
- > Transfers – sofern nicht im Reiseverlauf angegeben
- > Steuern für die Ankunft oder Abflug am Flughafen
- > Kosten für Reisepass, Visa, Gegenseitigkeitsgebühren und Impfgeldern
- > Reiseversicherung oder Gebühren für Notfallrettung
- > Hotelunterkunft und Mahlzeiten – sofern nicht im Reiseverlauf angegeben
- > Optionale Ausflüge und Zuschläge für optionale Aktivitäten wie Seekajaking
- > Alle persönlichen Ausgaben, einschließlich alkoholische Getränke und Softdrinks (außerhalb des Abendessensservices), Trinkgelder, Wäscheservice, persönliche Kleidung, medizinische Ausgaben oder Telefongebühr
- > Hinweis: Ein Trinkgeld von 15 USD pro Person und Tag für die Crew wird automatisch Ihrem Bordkonto hinzugefügt. Es steht Ihnen frei, das Trinkgeld zu entfernen (oder den Betrag anzupassen), wenn Sie Ihre Rechnung begleichen. Es ist nicht erforderlich, den Mitgliedern des Expeditionsteams ein Trinkgeld zu geben. Dieser Trinkgeldbetrag ist für Suiten im Rahmen der „Suite Benefits“ enthalten.

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: beliebig

Maximalanzahl von Personen: 140

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 25%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 30 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 720 vor Reisebeginn möglich.
- > Die Anzahlungshöhe sowie das Restzahlungsziel können je nach Reise abweichen. Abweichende Zahlungsbedingungen sind bei der Reise angegeben.

WEITERE INFOS

Programmhinweise

- > An- und Abreise: Wir bieten unterschiedliche individuelle Anreisepakete inklusive Flüge, Hotels sowie der Transfers und Aktivitäten an. Auch Vor- und Nachprogramme zur Verlängerung Ihrer Reise schlagen wir gern vor.
- > Ein Herz für Alleinreisende: Wenn keine Einzelkabine gewünscht wird, ist die Unterbringung an Bord in geteilten Kabinen möglich. Die Unterbringung erfolgt in diesem Fall mit anderen Reisenden des gleichen Geschlechts.
- > Einreisebestimmungen: Deutsche Staatsangehörige benötigen einen gültigen Reisepass. Die aktuellen Einreisebestimmungen für Kanada sowieso zur Einreise in die USA stellt das Auswärtige Amt zur Verfügung.
- > Die hier beschriebenen Tagesprogramme dienen Ihrer Orientierung. Das Reiseprogramm kann durch den Einfluss lokaler Eis- und Wetterverhältnisse, kurzfristiger Genehmigungsverfahren sowie örtlicher Behörden beträchtlich variieren, aber auch, um auf aktuelle Gegebenheiten bezüglich Tierbeobachtung reagieren zu können. Der Expeditionsleiter an Bord bestimmt die endgültige Reiseroute und das Tagesprogramm. Flexibilität ist von größter Bedeutung während unserer Schiffsreisen mit Expeditionscharakter.
- > Auf dieser Reise besuchen Sie abgelegene Inuit-Dörfer und Siedlungen, in denen die Inuit auch heute noch traditionelle Jagdmethoden praktizieren. Darunter auch Walfang, was manche Menschen als verstörend empfinden könnten.
- > Sollten Sie sich durch das Gesehene beunruhigt oder betroffen fühlen, wenden Sie sich bitte umgehend an ein Mitglied des Expeditionsteams. Das Team wird sich bemühen, auf Ihre Bedenken einzugehen und – wo immer möglich – geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Situation zu entschärfen.
- > Bordsprache: Englisch
- > Expeditionsleitung und Lektoren englischsprachig

> Währung an Bord: US-Dollar

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.